

REGION

Mittwoch, 29.01.2025



Bürgerpreis für eine Engagierte

Christel Johann-Eggers setzt sich mehr als zehn Jahren für die in Griesheim lebenden Geflüchteten ein, dafür wurde sie jetzt geehrt

Von Gudrun Hausl

GRIESHEIM.

„Willst du froh und glücklich leben, lass kein Ehrenamt dir geben! Willst du nicht zu früh ins Grab, lehne jedes Amt gleich ab“, so treffend Wilhelm Buschs Sentenzen oft sind, Christel Johann-Eggers kann diesen nicht folgen. Sie weiß, sich zu engagieren tut gut, zum einen, weil man anderen Menschen etwas geben kann, zum anderen, weil man daraus selbst Stärke und Lebenssinn beziehen sowie die Welt durch eigenes Handeln ein Stückchen besser machen kann. Seit über zehn Jahren setzt sie sich mit viel Herzblut und großem Engagement für die Belange der in Griesheim lebenden Geflüchteten ein. Für diesen ehrenamtlichen Einsatz wurde sie nun mit dem „Griesheimer Bürgerpreis“ geehrt und erhielt die eigens hergestellte Skulptur der „Zwewwelfraa“ mit eingravierter Widmung.

Menschen, die sich auf unterschiedlichen Gebieten ehrenamtlich engagieren oder etwas Außergewöhnliches bewirkt oder geleistet haben, in den Fokus zu rücken, haben sich Wolfgang Bassenauer, Geschäftsführer des VBG Verlages, und TuS-Präsident Claus Walther zur Aufgabe gemacht und nunmehr zum achten Mal den Bürgerpreis vergeben.

Das große soziale Engagement sei für Christel Johann-Eggers zu einer befriedigenden Aufgabe geworden, lobte Wolfgang Bassenauer in seiner Laudatio. Die in Bad Kreuznach geborene und ausgebildete Maschinenbau-Ingenieurin kam 1994 nach Griesheim und engagierte sich seit vielen Jahren in der Hilfs-Organisation „Ingenieure ohne Grenzen“, deren Ziel es ist, die Lebensbedingungen notleidender und benachteiligter Menschen langfristig zu verbessern.

Menschen in das neue Leben begleiten

Angesichts des Flüchtlingsstroms 2014, bei dem auch die Stadt Griesheim vor eine große Aufgabe gestellt wurde, beschloss sie gemeinsam mit ihrem Mann, den Asylbewerbern die ersten Schritte in ein neues Leben zu erleichtern und sie als ehrenamtliche Paten zu begleiten. Doch dann engagierte sie sich im neu gegründeten Arbeitskreis Asyl, um allen Flüchtlingen einen guten Start in Griesheim zu ermöglichen.

Schnell erkannte sie, dass es nicht ausreicht, die Schutz suchenden Menschen einfach „unterzubringen und zu füttern“. Vielmehr sei es wichtig, ihnen Hilfe zur Selbsthilfe zu geben, damit sie sich bald im Land zurechtfinden. Christel Johann-Eggers ist nicht nur die Vorsitzende des 2015 gegründeten Fördervereins Asyl Griesheim, sondern auch Sprecherin von sieben Teams, die unterschiedliche Betreuungsaufgaben wahrnehmen. Dazu gehören der Deutschunterricht, das Sprachcafé, das Sachspenden-Team, der Bereich Arbeit und Ausbildung, die Begleitung zu Ärzten, Ämtern und Behörden sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus koordiniert sie die Hilfseinsätze für die Sammelunterkünfte in Griesheim.

„Ich bin stolz und glücklich, heute diesen Preis zu bekommen und nehme ihn im Namen der vielen Helfer des Arbeitskreises Asyl entgegen. Es ist mir eine große Ehre und für uns alle ein Ansporn“, erklärte die Preisträgerin in ihrer Dankesrede. Dabei denke sie vor allem an diejenigen, die seit vielen Jahren unauffällig und unermüdlich, aber mit viel Engagement und Empathie den Menschen, die in Griesheim Zuflucht gefunden haben, die Hand reichen und ihnen beistehen, sich in ihrem neuen Leben zurechtzufinden, betonte sie. Die Bürgerpreis-Verleihung zeige, dass die Arbeit des AK Asyl in Griesheim wahrgenommen, gesehen und geschätzt wird.